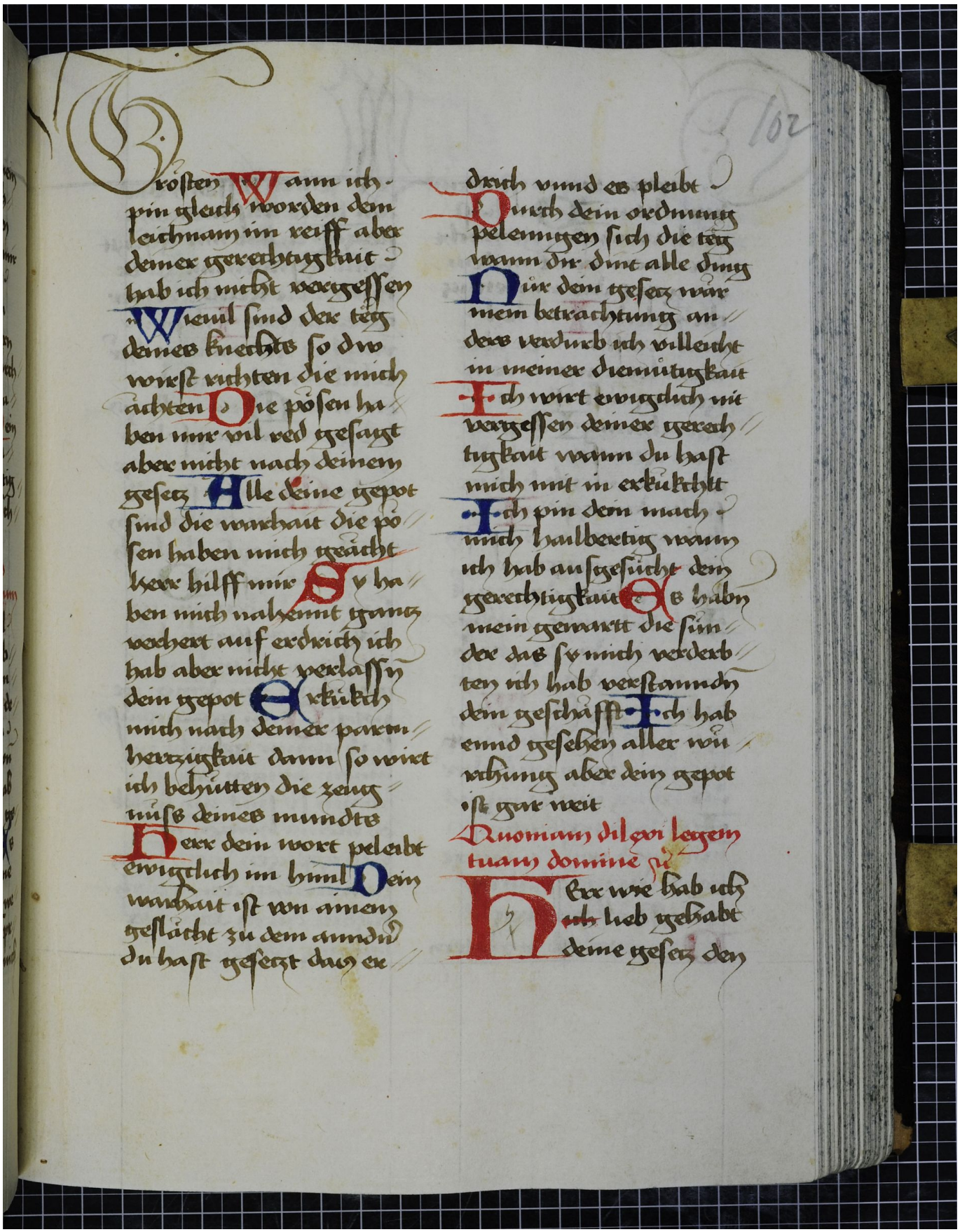
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



102

Trosten Wann ich
pin gleich worden dem
leichnam im reuff aber
deiner gerechtigkeit
hab ich nicht vergessen
Wieuil sind der teg
deines knechts so dw
worest richten die mich
achten Die posen hi
ben mir vil red gesagt
aber nicht nach deinen
gesetz Alle deine gepot
sind die warhait die po
sen haben mich gejagt
Herr hilff mir Sy ha
ben mich nahemt gang
verkert auf erdrich ich
hab aber nicht verlassn
dein gepot Erkuick
mich nach deiner gnem
herzigkait dann so wirt
ich behutten die zeug
nuss deines mundts
Herr dein wort peleibt
ewigclich im himl Dein
warhait ist von ainem
geslächt zu dem andern
du hast gesetzt dass er
drich vnnd es pleibt
Durch dein ordnung
peleibigen sich die teg
wann dir dint alle ding
Nir dein gesetz wir
mein betrachtung an
ders verdurb ich villeicht
in meiner diemutigkait
Ich wirt ewigclich nit
vergessen deiner gerech
tigkait wann du hast
mich mit in erkuickht
Ich pin dein mach
mich haulberting wann
ich hab ausgesuicht dein
gerechtigkait Es habn
mein gemarkt die sun
der das sy mich verderb
ten ich hab verstanndn
dein geschifft Ich hab
emnd gesehen aller vol
kumung aber dein gepot
ist gar weit

Quomodo dilexi legem
tuam domine

Herr wie hab ich
~~ich~~ lieb gehabt
deine gesetz den